

ÜBLE NACHREDE

Was gibt Dir das Recht zu richten
über den, den Du benennst,
ihm nur Schlechtes anzudichten,
wenn Du nicht die Gründe kennst?

Warum kannst Du es nicht lassen,
And`re in den Dreck zu zieh`n?
Musst Du stets verdammen, hassen
statt um Nachsicht sich zu müh`n?

Warum lässt Du Dich oft gehen
und ergötzt Dich an der Schmach?
Statt Beweggründe zu sehen,
stellst Du fremdem Fehltritt nach.

Was treibt Dich zu solch` Verhalten,
was ist`s, das Dich so erhöht?
Warum willst Du Brücken spalten,
sorgst dafür, dass Sturmwind weht?

Warum spielst Du auch noch Henker,
der das Fallbeil schwirren lässt,
und hebst Dich zum Wahrheitsdenker,
gibst dem Andern noch den Rest,

Willst den Moralisten spielen,
täuscht die Menschen um Dich her?
Warum lässt Du And`re fühlen
Deinen Hass, zeugst Gegenwehr?

Schlechtes Wort kann Dich auch treffen,
stehst Du selbst im Rampenlicht.
Hunde werden nach Dir kläffen.
Man vergibt Dir dann auch nicht.

Wer Hass sät, wird den Hass auch ernten,
deshalb halte Dich zurück.
Die, die Nachsicht; Gnad` verlernten,
die verschließen ihren Blick

für des Opfer`s Elend, Nöte,
für das Chaos, das sie schür`n,
zeigen selbst einmal die Röte,
wenn sie ihr Gesicht verlier`n.